

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 92 (1966)  
**Heft:** 21  
  
**Rubrik:** Happy End

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Von symbolischen Ehrungen hält Altbundeskanzler Konrad Adenauer nicht viel. Beim 14. Bundesparteitag der CDU erklärte er dem Parteivorstand: «Dat mit dem Ehrenvorsitz ohne Stimmrecht in der Partei, dat schlajen Se sich mal aus 'm Kopp, meine Herren. Dat können Se sich an den Hut stecken. Da kann ich mit meiner Zeit wat Besseres anfangen.»

\*

Der westdeutsche sozialdemokratische Pressereferent Günther Großmann wurde, als er abends heimkam, von seinem Söhnchen Gabriel mit dem Fluch empfangen: «Das verdammte Geschäft!» Nach der Quelle dieser Weisheit gefragt, erklärte Gabriel: «Das hat der Opa Adenauer im Fernsehen gesagt!»

\*

Der Filmproduzent Stanley Kubrick, mit den Arbeiten zu dem Weltraumfilm «2001: Odyssee in den Weltraum» beschäftigt, behauptet sicher zu sein, daß auf anderen Planeten intelligente Wesen leben: «Der beste Beweis, daß diese Lebewesen intelligent sind: sie haben noch nicht versucht, die Erde zu besuchen!»

\*

Eine amerikanische Fluglinie preist Reisen in die ganze Welt in ihren Jet-Flugzeugen an: «Dank unseren Expressflugzeugen kann es Ihnen nun schlecht werden über Ländern, von denen Sie bisher nichts gehört haben!»

\*

Ibrahim Sabba, Vorsitzender der «Vereinigung persischer Dichter», protestierte gegen die Eroberung des Mondes. «Seit Jahrtausenden betrachten persische Poeten den Mond als Symbol der Schönheit und Reinheit», entrüstete sich Sabba, «nun aber, da durch photographische Aufnahmen gezeigt wurde,

daß die Oberfläche des Mondes geradezu abstoßend ist, sehen sich die Dichter gezwungen, ein anderes Symbol zu suchen.»

\*

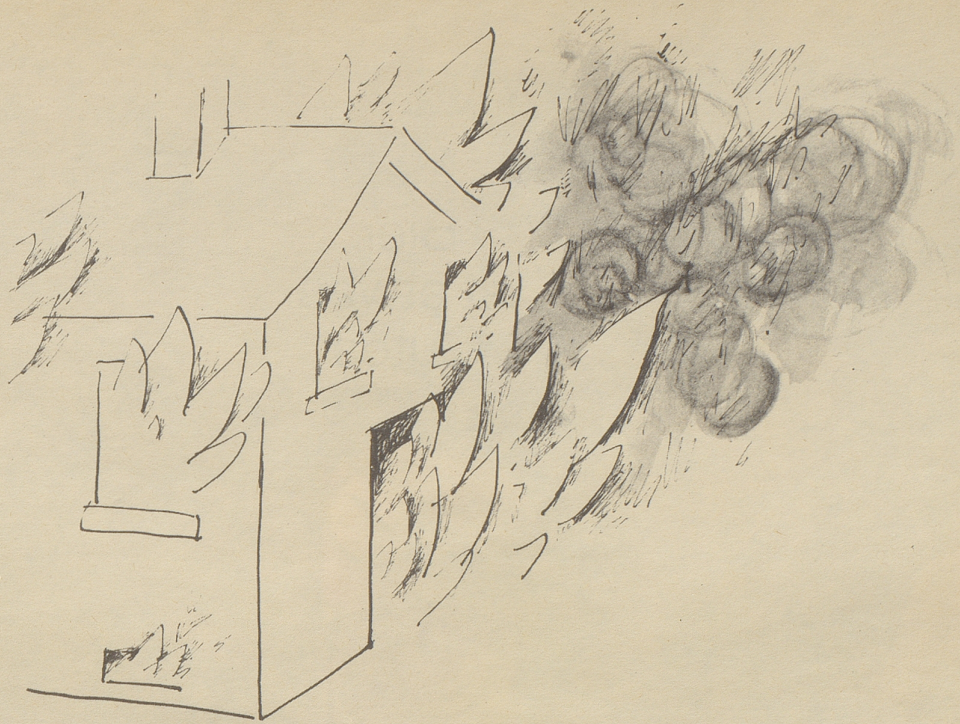
Der funktionelle, glatte Kühlschrank ist in Amerika nicht mehr modern. Das Neueste sind Eis-

schränke in Form alter Bauernkästen oder im Early American Style. Auch Bauertiefkühltruhen sind sehr gefragt. Die Hausfrauen überbieten einander bereits mit ihren «original-antiken» Kühlschränken.

\*

Senator Morris von Südkarolina forderte ein Gesetz zum Schutz des amerikanischen Sternenbanners. Es müßte endlich gesetzlich verboten sein, die amerikanische Flagge als Badetuch am Strand, als Badestüm oder für lange Unterhosen zu verwenden.

TR



P. HÜRZELER

Es kommt sicher,

das Farbfernsehen nämlich. Können Sie sich noch an die Zeit erinnern, da alle Filme nur grau in grau waren? Und dann an die ersten Farbfilme? Und heute ist alles so selbstverständlich! Wir freuen uns schon auf die schönen Farben, denn Farben machen gute Laune. Darum sind vielleicht Orientteppiche so beliebt, durch ihre herrlichen Farben erfreuen sie das Gemüt. Und selbstverständlich sollen sie vom Spezialisten sein, von Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich!

**Feuer** breitet sich nicht aus, hast Du **MINIMAX** im Haus!